

Speit 15 Oktober 1900

Onse vader Gera Doctor!

Leuten Dank für Ihr freundliches  
 Schreiben vom 7. d. M. mit da mia  
 im besten abgige gesunden 3 gesten  
 Ihre in Obabit befindlichen vöyraggi  
 do nachtrucken Hm. v. Benedek.

Ich habe dieselben mit großem Jute,  
 sehr gelassen, sehr ich da was Sie in diesen  
 gesten sagen, künzlich bemerking zu  
 machen, v. paar Ihre in einem Segnet  
 mit nachrichtigen Dank die gesten grüß.  
 Ich habe diesen Segnet mit ganz wenigen  
 Worten \*) bei, welche ich in dem Buche  
 meine neuesten Werke, feinerzeit ge:  
 funden; ich hätte absolut kein Zeit dieselben  
 jetzt verschenken, blutete mich in fele sein,  
 mit glück, der Sie mein künlich atrest  
 bemerkenwüßte wafunden worden.

\*) über die Vorgänge 1846 in Galizien

Ich bitte Sie auch mich dieselben feinsinnig zu  
retournieren, da ich dieselben, wenn Sie auch können,  
bei feinsten Stoffen selbst den meinsten  
selbstverständlich weiter aufbewahren will.

Ich bitte Sie besonders, da Sie mich auf  
meine meine jüngsten großen Auftragsarbeiten  
in Wien, angehend, künftigen, wie schon, so es meine  
und Ihre Zeit erlaubt, etwa über die  
Ihre interessanten Arbeit, die Kunst der die  
Abfertigung in Deutschland, zu schreiben können,  
da ich Sie aufmerksamer gelesen habe. Ich kann  
Ihren Briefen mich meines Dankes zeigen,  
wenn ich mich freigebe, gleich schriftlich, Ihre  
Unterzeichneten mit unterschreiben würde. Ich  
möchte aber dabei gewiss nicht die Unmöglichkeit  
mit Ihnen mich der gewissenhaften Geschäfts-  
verkehr u. Geschäftsverhältnisse zu bringen hat,  
da ja die die Punkte die es bei einem Arbeit  
am besten sind, und die entsprechenden Gründe die  
wollen Schrift nicht entgegen, was es aber  
natürlich nicht auszuwählen gemacht werden kann.  
Folgt bei der Gelegenheit, da nicht so mich immer  
mich Ihre Frauen, die empfangen zu können.

Sehr geehrten Herrn Doktor von  
Antonius Kurfürstlichen Hofrath, Wien

Herrn

residenten  
P. D. S.  
P. J. J. J.

Sehr  
Ehrlich



